

IT
Community
Styria

Jahresbericht 2025

Steirische Unternehmen bereiten den Weg in die digitale Zukunft.





IT Community Styria

Die IT Community Styria (ITCS) besteht seit 2012 als loser Zusammenschluss von steirischen IT-Leitbetrieben mit dem Ziel, die IT Kompetenz im Wirtschaftsstandort Steiermark nachhaltig zu stärken. Sie erreichen uns über kontakt@it-community-styria.at

Für rechtliche und finanzielle Belange wurde 2021 eine GmbH gegründet, die im Eigentum von drei Mitgliedsbetrieben der ITCS ist.

ITCS GmbH
Burggasse 3
8010 Graz
UID: ATU77650846

Geschäftsführer: Gerhard Hammer, Sandra Derler, Thomas Dietinger

Redaktion des Jahresberichtes: Angelika Weber, Elisabeth Konrad,
Tanja Dirnberger, Victoria Freidl

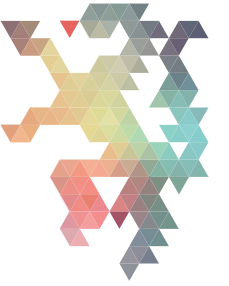
Fotos: Tanja Dirnberger, Wolfgang Puschning

Das Titelbild wurde generiert mit google gemini mit dem Prompt:
generiere ein Titelbild für einen Jahresbericht einer Vereinigung von Software-Firmen,
das fancy aussieht und Digitalisierung, Energie, Zukunft ausstrahlt

Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

Was ist die ITCS?	5
Seit wann gibt es die ITCS?	5
Die Arbeitskreise	6
Steuerkreis	7
Aus- und Weiterbildung	7
Workshop Cybersecurity im Bahnwesen	9
Strategie & Standortentwicklung	10
Mitgliedermanagement	11
Marketing - ITCS GmbH beim Ball der Technik	12
Digitaldialog	13
Digital Future Congress 2025	14
Zukunftstag	20
News unserer Mitglieder	21



IT Community Styria – Zu Beginn...

Was ist die ITCS?

Die IT Community Styria ist ein Zusammenschluss führender steirischer IT-Unternehmen. Unsere Ziele sind es, die Digitalisierung voranzubringen und damit nicht nur unsere Branche, sondern die Wirtschaft der Steiermark generell zu stärken und nachhaltig erfolgreich zu machen.

Dies erreichen wir durch Kooperation, denn wir sind der festen Überzeugung, dass miteinander besser werden der richtige Weg ist.

Seit wann gibt es die ITCS?

Die Ursprünge der ITCS liegen 11 Jahre zurück. Während der globalen Wirtschaftskrise 2009 wurden viele IT-Vorhaben ausgesetzt; erst 2012 mit dem Aufschwung der Konjunktur wurden diese wieder aufgenommen. Es begann ein starkes Wachstum im IT-Bereich. Fachkräftemangel, agile Vorgehensmodelle und zahlreiche andere organisatorische Herausforderungen wie Nearshoring-Konzepte sowie zahlreiche technische Neuerungen stärkten den Wunsch nach einem Austausch zwischen IT-Unternehmen und der gemeinsamen Lösung dieser Herausforderungen in einer strukturierten Weise.

In Gesprächen bei Vernetzungsveranstaltungen und mit Unterstützung der Wirtschaftskammer reifte dieser Bedarf sehr schnell zu einer konkreten Idee und führte im Sommer 2012 zur Bildung der Interessengemeinschaft IT Community Styria, die sich in den Folgejahren kontinuierlich weiterentwickelte. Mit der Gründung der ITCS GmbH bekam die ITCS 2021 auch einen formalen rechtlichen Hintergrund.

Die Arbeitskreise

Die IT Community Styria ist in Gruppen motivierter Mitarbeitender organisiert, die für die verschiedenen Aktivitäten zuständig sind:



Steuerkreis

Es fanden 2025 zehn Meetings bei verschiedenen Unternehmen statt, und wie immer ein Sommermeeting der intact bei der Bu-

schenschank und ein Steuerkreis mit Jahresend-Punsch im FRONTEND der axtesys.

Aus- und Weiterbildung

Der Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung startete das Jahr 2025 unter der Leitung von Andreas Fischer (Intact). Mit Juli 2025 übernahm Susanne Neubauer (Intact) die Leitung. 2025 stand im Zeichen einer klaren

Fokussierung auf qualitativ hochwertige Digital Future Talks (DFTs), des Angebots gemeinsamer Schulungen, sowie der Vorbereitung des Curriculums für 2026.

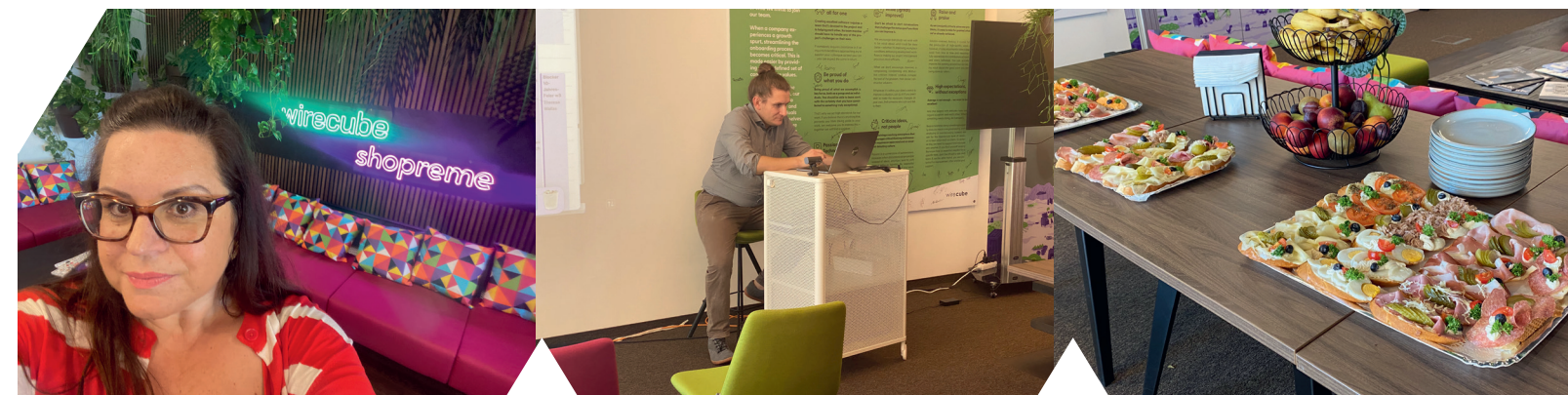
Digital Future Talks 2025 – Ein Rückblick

1. Beyond WCAG: Barrierefreiheit ist mehr als Standards erfüllen

29. April 2025 – Online (Intact GmbH)
Impulsvortrag von Johannes Lehner über echte Barrierefreiheit über reine WCAG-Konformität hinaus. Besonderer Fokus lag auf dem Barrierefreiheitsgesetz (EAA), das am 28. Juni 2025 in Kraft trat.

2. 12 Monate AI Act: Zwischenbilanz und was uns noch bevorsteht

24. Juni 2025 – wirecube GmbH, Graz (Präsenz)
Speaker: Florian Becker
Analyse der ersten zwölf Monate AI Act, inklusive praktischer Erfahrungen, Herausforderungen und Ausblick auf die erwarteten Änderungen ab 2026.



3. Von ‚never touch a running system‘ zum jährlichen Update

11. September 2025 – axtesys GmbH, Graz (Präsenz) Speakerin: Jennifer Reitbauer (evon GmbH)

Einblick in moderne Update- und Releaseprozesse, kulturelle Herausforderungen und organisatorische Anforderungen an Unternehmen.

4. Requirements Engineering with (Trustworthy) AI

6. November 2025 – Online und im FRONTEND der axtesys GmbH

Speaker: Simon Jiménez (storywise)
Überblick über realistische Einsatzmöglichkeiten von KI im Requirements Engineering, inklusive Chancen, Grenzen und praktischen Erfahrungen.

Fortbildungen & Schulungsangebote – Aufbau eines gemeinsamen Weiterbildungsportfolios

2025 intensivierte der AKAW die Zusammenarbeit im Bereich Weiterbildung:
Eine gemeinsame Schulungsliste der ITCS

Unternehmen wurde erstellt und Interesse abgefragt. Eine gemeinsame Schulung wurde bereits durchgeführt:

- Clean Code (Oktober 2025) – durchgeführt von Software Quality Lab. Die Schulung erhielt durchgehend positives Feedback. Zudem wurde ein Leitfaden zur zukünftigen Schulungsorganisation erstellt (Anita Stallinger).

Strategische Weiterentwicklung & Ausblick 2026

- Aufbau einer Expertenmatrix
Owner: David Oblak
- Entwicklung des DFT-Curriculums 2026 mit vier Quartalsschwerpunkten:
 - Q1: Artificial Intelligence
 - Q2: Cyber Security
 - Q3: DevOps / CI/CD
 - Q4: Software Engineering & Architektur



Aus- und Weiterbildung Workshop Cybersecurity im Bahnwesen



Workshop bei APUS

Am 11. Dezember fand bei der Firma APUS ein Fachworkshop zum Thema Cybersecurity im Bahnwesen statt. Ziel der Veranstaltung war es, aktuelle Herausforderungen sowie praxisnahe Lösungsansätze im Bereich IT-Sicherheit für Bahninfrastrukturen zu beleuchten. Mit der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung steigt die Bedeutung einer robusten Cybersecurity-Strategie, um kritische Systeme zuverlässig vor Angriffen zu schützen.

Für die IT Community Styria (ITCS) nahm Herr Herwart Wermescher teil, der als ausgewiesener Cybersecurity-Experte den Workshop leitete. Gastgeber war Herr Gerhard Hammer von APUS, der nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch die Verpflegung zur Verfügung stellte.

Darüber hinaus waren wichtige Vertreter führender Bahnunternehmen anwesend, was den hohen Stellenwert des Themas unterstreicht.

Der Workshop machte deutlich, wie essenziell eine ganzheitliche Sicherheitsstrategie für die Zukunft des Bahnbetriebs ist. Die ITCS plant, die Zusammenarbeit mit Bahnunternehmen weiter auszubauen und zusätzliche Schulungen sowie Beratungsangebote bereitzustellen.

Ein Folgetermin ist bereits für Januar angesetzt.



Herwart Wermescher
Experte Cybersecurity



Strategie & Standortentwicklung

Am 14. März 2025 fand bei axtesys der ITCS Strategie-Workshop statt. Ziel war es, den Nutzen der IT Community Styria (ITCS) für Mitgliedsfirmen und deren Mitarbeiter weiter zu steigern.



Ablauf & Highlights

- **Ideenfindung:**
Im World Café wurden zahlreiche Vorschläge gesammelt, priorisiert und in Gruppen weiterentwickelt.
- **Präsentation & Abstimmung:** Die Gruppen stellten ihre Umsetzungspläne vor, die anschließend bewertet und zur Umsetzung freigegeben wurden.
- **Commitment:**
Teilnehmer erklärten ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an den Initiativen.



Schwerpunkte & Initiativen

- **Wissens- und Erfahrungsaustausch:**
 - ▼ „DFT und Skills auf Unternehmensebene“ wird umgesetzt.
- **Marketing nach „Innen“:**
 - ▼ „ITCS Net“ und „Sport“ werden umgesetzt, um die interne Vernetzung und Motivation zu stärken.
- **Professionalisierung der ITCS:**
 - ▼ „Wachstumsstrategie reevaluiert“ und „Profildefinition Back Office & Repräsentant“ werden umgesetzt.
- **Business Development:**
 - ▼ „ITCS Skill Matrix“ und „Ausschreibungsmonitoring“ werden umgesetzt, um die Geschäftsentwicklung zu fördern.



Ausblick

Die Owner berichteten regelmäßig über den Fortschritt ihrer Initiativen. Die strategische Planung für 2026 ist bereits angestoßen.



Mitgliedermanagement

Bull's Eye bei der IT Community Styria!



Am 17. Oktober trafen sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Partnerbetriebe der IT Community Styria zu einem sportlich-geselligen Nachmittag im Vereinslokal Dartort in Hashtag#Graz – und zeigten, dass sie nicht nur im IT-Alltag zielsicher agieren.

Organisiert wurde das Turnier von Dr. Sandra Dominikus (Siemens) – engagiertes Mitglied der ITCS –, die mit viel Herz und Organisationstalent dafür sorgte, dass sich alle rundum wohlfühlten. Für das leibliche Wohl war selbstverständlich bestens gesorgt.

In zwei Gruppen – A-Bewerb für erfahrene Spieler und Spielerinnen und B-Bewerb für Einsteiger und Einsteigerinnen – wurde konzentriert gezielt, gelacht und angefeuert. Und so mancher „Anfänger“ entpuppte sich als echter Dartprofi.

Die Gewinner des Turniers:

A-Bewerb:

- 🏆 Christian Petritsch (evon)
- 🏆 Josef Sabongui (Siemens)
- 🏆 Thomas Fritzer (Siemens)

B-Bewerb:

- 🏆 Hannes Derler (KWB Energiesysteme GmbH)
- 🏆 Bernd Lückl (CANCOM Austria)
- 🏆 Marcel Schanes (KWB Energiesysteme GmbH)

🎉 Herzliche Gratulation an alle Gewinner!

Ein Nachmittag voller Spaß, sportlichen Ehrgeizes und Teamgeists – der sich bis in den Abend zog und gezeigt hat, dass unsere IT-Profis auch abseits des Berufsalltags echte Treffsicherheit und Exzellenz beweisen.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden – und besonders an Dr. Sandra Dominikus für die hervorragende Organisation!





Marketing

ITCS GmbH beim Ball der Technik – Ein Abend voller Glanz und Networking

Der Arbeitskreis Marketing kümmert sich um die Organisation der Veranstaltungen (Digitaldialog, Digital Future Congress,...) und um das Bereitstellen von Marketingmaterialien (Rollups, Folder, Visitenkarten, etc.).

Die LinkedIn-Seite der ITCS hat inzwischen bereits 1.437 Follower.

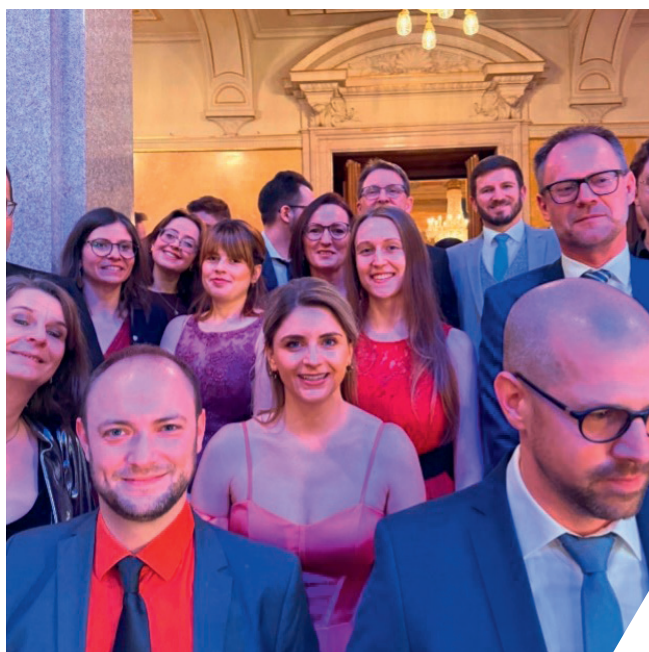
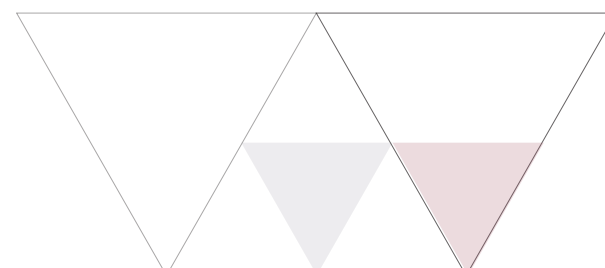
Im Jänner 2025 durften wir als ITCS GmbH Teil des traditionsreichen Balls der Technik sein – und nicht nur als Gäste, sondern auch als stolzer Sponsor dieser besonderen Veranstaltung. Der Ball bot eine elegante Kulisse für inspirierende Gespräche, neue Kontakte und ein festliches Miteinander.

Für uns war es ein Abend voller Highlights: von der stilvollen Atmosphäre über die hervorragende Organisation bis hin zu den spannenden Begegnungen mit Partnern und Branchenkollegen.

Solche Events zeigen, wie wichtig persönliche Netzwerke in einer zunehmend digitalen Welt sind.

Wir freuen uns, dass wir als Sponsor einen Beitrag zu diesem gelungenen Abend leisten konnten – und blicken bereits voller Vorfreude auf den Ball der Technik 2026.

Danke an alle, die diesen Abend möglich gemacht haben!



Digitaldialog

Gemeinsam mit der IT Community Styria bilden Joanneum Research, FH Campus 02, FH Kärnten und der Silicon Alps Clusters das Konsortium, das die Digitaldialog-Reihe organisiert.

Die ITCS hatte heuer die Organisation des 118. Digitaldialogs im Oktober übernommen:

Digitaldialog, 21. Oktober 2025

Thema: IT rettet Leben:

Digitalisierung in Medizin und
Rettungsdienst

Die Digitalisierung revolutioniert das Gesundheitswesen von Grund auf. In diesem Digitaldialog diskutierten wir darüber, wie innovative Informationstechnologien die moderne Medizin und den Rettungsdienst sicherer und effizienter machen.



Vorträge

- „Herausforderungen der Digitalisierung in der Medizin“ | Werner Koele (SteadySense)
- „Bits, Bytes und Blaulicht – Digitalisierung im Rettungsdienst“ | Bernhard Wintersperger (Landesrettungskommando Steiermark | S6 – Kommunikation)
- „Cybersecurity für Medizinprodukte – Auslegung und Überwachung: How to, how not to.“ | Christian Fellner (CNSystems)

Der Digital Future Congress 2025

Zukunft unter Strom - Energie im digitalen Wandel

Der Digital Future Congress (DFC) wird jährlich von der ITCS veranstaltet und soll Menschen zusammenbringen, denen die Zukunft der Steiermark am Herzen liegt. Wir glauben, dass durch die Digitalisierung eine einmalige Chance besteht, dass wir unser Know-How und unsere Kernwerte einbringen können, um wirtschaftlich und unternehmerisch größtmögliche Erfolge zu haben.

13. November 2025, SSI SCHÄFER IT Solutions | Friesachstraße 15, 8114 Friesach

Die IT Community Styria (ITCS) hat sich beim diesjährigen Digital Future Congress (DFC) einem Thema gewidmet, das nicht nur für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung ist, sondern alle Bereiche unseres Lebens berührt: „Zukunft unter Strom – Energie im digitalen Wandel“. Dieses hochaktuelle Thema steht im Mittelpunkt gesellschaftlicher Debatten und ist in den Medien allgegenwärtig. Es betrifft nicht nur die Energieversorgung und -nutzung, sondern hat weitreichende Auswirkungen auf sämtliche Wirtschaftssektoren, die technologische Entwicklung sowie unser tägliches Leben.

Die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie Energie produziert, verteilt und

konsumiert wird. Intelligente Netze, smarte Steuerungssysteme und datengetriebene Lösungen eröffnen neue Chancen für Effizienz, Nachhaltigkeit und Innovation. Gleichzeitig stellen diese Entwicklungen Unternehmen, Politik und Gesellschaft vor große Herausforderungen: Wie können wir die Versorgungssicherheit gewährleisten, den ökologischen Fußabdruck reduzieren und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit steigern?

Mit der Wahl dieses Themas unterstreicht die ITCS ihre Rolle als Impulsgeber für den digitalen Wandel in der Steiermark. Der DFC bietet eine Plattform, auf der Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam über Lösungen diskutieren, Best Practices austauschen und neue Kooperationen anstoßen. Ziel ist es, die

Region als Vorreiter für digitale Lösungen zu präsentieren und damit einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts zu leisten.

Elisabeth Konrad von SSI Schäfer begrüßte als Gastgeberin, Moderatorin und Mit-Veranstalterin rund 100 Gäste und zeigte sich erfreut über das große Interesse am Thema. Auch Florian Schneeberger, VP Product Line Software bei SSI Schäfer, hieß die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im hochmodernen Seminarzentrum herzlich willkommen und sprach über wirtschaftliche Abhängigkeiten insbesondere zwischen IT und Energie.

Thomas Dietinger, Geschäftsführer der IT Community Styria, ging in seinen Begrüßungsworten unter anderem auf Parallelen zwischen Energie-Wirtschaft und IT-Branche ein, denn jede Branche benötigt Leistungen aus beiden Bereichen, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Er ging auch darauf ein, dass der Strombedarf der IT-Branche bis 2030 weiter steigen wird, da der Einsatz vieler IT-Komponenten, wie etwa Künstlicher Intelligenz, auch mit Energieverbrauch verbunden ist. Der effiziente

Einsatz moderner Systeme und deren nachhaltige Ausrichtung sind daher wesentliche Aspekte in der IT-Branche wie auch beim Einsatz von IT bei Endkunden. In Thomas Dietingers Ausführungen wurde deutlich, dass Energie einer der kritischen Bestandteile der gesamten Wirtschaft ist.

Im ersten Vortrag unter dem Titel „Digitalisierung der Energienetze – Spagat zwischen Sicherheit und Effizienz“ erläuterten Rupert Schindler, Bereichsleiter IT und Digitalisierung, und Roland Bergmayer, Technischer Betriebsleiter Strom und Leiter zentrale Werte, beide von Energie Steiermark, unter anderem auf die Gründe dafür, warum Digitalisierung und IT für die Steuerung des Energie-Bereichs unumgänglich sind. Insbesondere für die kritische Infrastruktur, und damit auch die Energie-Netze, sind die Umsetzung von IT Security Maßnahmen sowie die zertifizierte Einhaltung der Vorgaben des NIS 1 und 2 Gesetzes zwei der wesentlichsten Elemente in der IT Strategie.

Roland Bergmayer berichtete aus der Praxis der Stromversorgung in der gesamten Steiermark, wie wichtig es ist, den Spagat zwischen Öffnen und Abkapseln der IT-Systeme





zu schaffen. Einerseits müssen u.a. Konsumenten, die nunmehr immer öfter Prosumer sind, Zugang zu wesentlichen Informationen erhalten. Andererseits müssen sämtliche Systeme sicher und damit soweit möglich abgekapselt betrieben werden. Real Time Data Visibility, Peer-to-Peer Geschäfte und auch Grid Management müssen in den Systemen sicher und gleichzeitig offen zu Geschäftspartnern abgewickelt werden. Strikte System-Grenzen, abhängig vom Schutzbedarf der jeweiligen Systeme, ermöglichen es, diese Herausforderungen zu meistern.

Damit die Energiewende realisiert werden kann, muss auch die Netzfürung weiterentwickelt und grundlegend erneuert werden. Aus einer über die Jahrzehnte gewachsenen „analogen“ Netzfürung wird eine „digitale“ Systemführung. Damit die Energiewende bis 2030 gelingt, müssen rechtliche Rahmen geschaffen, umgesetzt und eingehalten werden. Technische Lösungen müssen realisiert und digitale Systeme geschaffen werden, die alle relevanten Aspekte berück-

sichtigen und abbilden. Nicht zuletzt bedarf es innovativer, gut ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Systemerfordernisse managen.

Auch der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) spielt im Energie-Umfeld eine bedeutende Rolle. Etwa, wenn es um Prognosen geht, die u.a. für die Netzsteuerung, den Einkauf wie auch den Verkauf von Energie eingesetzt werden. Deep Learning Modelle verarbeiten eine Vielzahl an Daten in kürzester Zeit, wenn möglich in Echtzeit, und ermöglichen es, zielgruppengerecht die jeweils relevanten Informationen darzustellen, auf volatile Änderungen zu reagieren und die Netzsteuerung zu optimieren.

Im Vortrag wurde deutlich, wie sensibel unser Stromnetz ist, welchen Herausforderungen sich die Energie-Netzbetreiber stellen müssen und wie sehr unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft auf ein innovatives und gleichzeitig stabiles sowie zeitgemäßes Management der kritischen Infrastruktur angewiesen sind.

Emilian Axinia, Director Industrial Sustainability bei COPA-DATA, widmete sich im darauffolgenden Programmpunkt dem Thema „Twin Transition: Wie das World Economic Forum den Rahmen für Wandel setzt“. Wandel findet auf vielen Ebenen statt, u.a. Klimawandel, Ressourcenknappheit, Lieferkettenveränderungen, demografischer Wandel, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung & Automatisierung.

Ziel des World Economic Forum (WEF) ist es, den Zustand der Welt zu verbessern, indem Wirtschafts-, Politik-, Wissenschafts- und andere gesellschaftliche Führungskräfte ein-

gebunden werden, um globale, regionale und branchenspezifische Agenden zu gestalten. 2025 widmete sich das World Economic Forum dem Motto „2025: “Collaboration for the Intelligent Age“, 2026 wird “A Spirit of Dialogue“ Titel der Veranstaltung sein. Netzwerken, Lernen und Mitgestalten sind Kernelemente der jährlichen Veranstaltung und ermöglichen den weltweiten Austausch mit innovativen Expertinnen und Experten in verschiedensten Fachgebieten.

Emilian Axinia erläuterte, dass der Twin Transition Ansatz die Verbindung digitaler Transition mit Sustainability Transition verfolgt. Durch den Einsatz von IT und Daten können Gesellschaft und Wirtschaft grüner und damit nachhaltiger werden. Beispielsweise ist es Studien zufolge möglich, ca. 20% Reduktion von Emissionen bis 2050 durch 33 digitale Anwendungsfälle in den Sektoren Energie, Materialien und Mobilität zu erzielen.

Einen weiteren Schlüsselfaktor auf dem Weg zur Dekarbonisierung stellt die Datentransparenz dar. Ergänzend bilden Datenflüsse das wichtigste Element für das Prinzip „Accelerated Digital and Data“. Laut WEF zählen weltweit 90% der Unternehmen zur Kategorie KMU, in Österreich sogar 99,7%. Ausgehend von all diesen Fakten sieht das WEG den Schlüssel zu Resilienz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit in der Lieferkette in der Unterstützung der Digitalisierung von KMU. Während der anschließenden Kaffeepause nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre wertvolle Gespräche zu führen und ihr Netzwerk zu erweitern. An den eigens eingerichteten Thementischen standen renommierte Expertinnen und Experten der IT

Community Styria wie Herwart Wermescher, Peter Luttenberger, Alexander Hehenberger, Andreas Wöhrer und Philipp Ghirardini für den fachlichen Austausch bereit und brachten ihre Expertise zu den jeweiligen Schwerpunkt-Themen ein.

Die Besucherinnen und Besucher konnten gezielt Fragen stellen, aktuelle Herausforderungen diskutieren und sich über innovative Lösungsansätze informieren. Dieser direkte Dialog mit Fachleuten aus der Praxis bot nicht nur tiefere Einblicke in die behandelten Themen, sondern eröffnete auch neue Perspektiven für zukünftige Projekte und Kooperationen. Die Kaffeepause entwickelte sich so zu einem zentralen Networking-Highlight des Nachmittags, das den Wissenstransfer und die Vernetzung mit und auch innerhalb der steirischen IT-Community nachhaltig förderte.

Im ersten Vortrag nach der Pause widmete sich Dr. Thomas Starzer, Senior Vice President Energy bei voestalpine Metal Engineering, dem Thema „Die Grüne Transformation – Herausforderungen in der Stahlindustrie - Pläne Status Realitäten unserer Reise zu Net Zero“.



Die voestalpine ist als weltweit führender Stahl- und Technologiekonzern unter anderem Weltmarktführer bei Bahninfrastruktursystemen und Spezialprofilen. Der Konzern bekennt sich zu Klimazielen und verfolgt mit greentec steel einen klaren Plan zur Transformation der Stahlproduktion und damit Klimaschutz im Großformat.

Auf dem Weg der voestalpine in eine Grüne Zukunft stellt die Errichtung von Elektrolichtbogenöfen in Linz und Donawitz



Meilensteine dar. Die damit verbundene Reduktion des enormen Verbrauchs fossiler Brennstoffe soll bis 2029 eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 30% (Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Referenzjahr 2019) bringen. Mit der weiteren Ablöse klassischer Hochöfen in Linz und Donawitz soll bis 2050 das Ziel Net-Zero-CO₂-Emissionen erreicht werden.

Die Transformation der Metallurgie in Donawitz bedingt auch steigenden Energie- und Strombedarf. Gleichzeitig entfällt durch die Stilllegung der Hochöfen die Nutzung der Strom-Eigenproduktion. Die Deckung des zusätzlichen Strombedarfs wird teils durch erneuerbare Energie wie PV oder Windkraft

erfolgen, wobei für diese Deckung des zusätzlichen Energie-Bedarfs auch Maßnahmen im Bereich der Stromnetze notwendig sind. Auch die Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Preisen stellt eine zentrale Frage auf dem Weg der grünen Transformation dar. Und auch hier ist die Umsetzung von damit verbundenen strategischen Infrastrukturprojekten eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Transformation.

Stefan Mussger, Geschäftsführer bei EG Austria, ging im abschließenden vierten Vortrag auf das Thema „Energie teilen, Zukunft gestalten“ ein. Der österreichische Energie-Bereich steht unter Druck. Österreich will bis 2040 klimaneutral sein. Energiegemeinschaften (EG) sind ein neues, gesetzlich verankertes Modell, den Weg zur Klimaneutralität zu bestreiten. Energiegemeinschaften ermöglichen es allen Teilhabeberechtigten, Energie gemeinsam zu erzeugen, zu nutzen, zu speichern und zu teilen. Die rechtliche Grundlage der aktuell ca. 9.200 EGs stellen folgende Gesetze dar: Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG, 2021) und Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG 2025).

Neben rechtlichen und regulatorischen Herausforderungen, wie fehlenden system-, netz- und sozialdienlichen Regularien bzw. uneinheitlichem, verzögertem Datenzugang, müssen auch technische und organisatorische Aspekte bewältigt werden.

Beispielsweise verursacht die gesetzlich vorgeschriebene Abrechnung auf Basis der Viertelstundenwerte große Datenmengen, die von IT-Systemen sicher und rasch verarbeitet werden müssen. Eine weitere Herausforderung stellt der Datenaustausch dar, da

unterschiedliche netzbetreiber-Systeme angebunden werden müssen und aktuell kein standardisierter Datenaustausch möglich ist. Diese Beispiele zeigen, dass auch im Bereich der Energiegemeinschaften IT eine zentrale Rolle spielt, um die komplexe Situation zu managen bzw. Prognosen zu erstellen. In vielen Branchen stellen die Stromkosten einen der größten Hebel dar, Energiekosten zu senken. Gemanagte Energiegemeinschaften haben somit hohe Relevanz für Unternehmen und bieten Potenzial, Energiekosten zu senken sowie Dekarbonisierung und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Planungssicherheit durch stabile, transparente Tarife und die Unterstützung der Wertschöpfung in der Region stellen weitere Aspekte dar, die aus Sicht vieler Unternehmen für Energiegemeinschaften sprechen.

Im Anschluss an die spannenden Vorträge boten die Themeninseln wieder eine ideale Gelegenheit, um in kleinerem Rahmen weiter zu netzwerken, Ideen auszutauschen und vertiefende Diskussionen zu führen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die entspannte Atmosphäre, um Kontakte

zu knüpfen und neue Impulse für zukünftige Projekte mitzunehmen.

Die Veranstaltung fand ihren Ausklang bei köstlichem steirischem Fingerfood und einer Auswahl an regionalen Getränken, die den Abend in angenehmer und geselliger Stimmung abrundeten. Doch mit dem Ende eines Events beginnt bereits die Planung des nächsten: Die IT-Branche entwickelt sich rasant, laufend entstehen neue, spannende Themenfelder. Diese bieten uns die Chance, den Wirtschaftsstandort Steiermark – insbesondere die Softwareindustrie – weiterhin nachhaltig zu stärken.

Durch innovative Ansätze und eine exzellente Digitalisierung wollen wir die gesamte Region noch schneller voranbringen und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und beim nächsten DFC 2026 wieder spannende Einblicke geben.

www.digital-future-congress.at





Zukunftstag

Global minds, local moves – Zukunftstag 2025

Auch 2025 stand der Zukunftstag wieder ganz im Zeichen von Innovation und Kooperation. JOANNEUM RESEARCH und die Steirische Wirtschaftsförderung SFG luden dazu ein, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Institutionen an einen Tisch zu bringen. Die Veranstaltung bot den idealen Rahmen, um aktuelle Herausforderungen zu erkennen, neue Lösungsansätze zu entwickeln und den Dialog zwischen den Akteuren zu vertiefen.

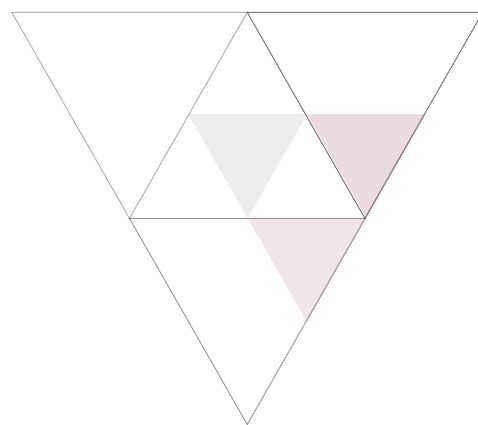
Fokus 2025: Standortentwicklung & Internationalisierung

Unter dem Leitgedanken Global minds, local moves wurde diskutiert, wie internationale Impulse mit regionalem Handeln verbunden werden können. Internationalisierung gilt als entscheidender Motor für wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamik – gerade in einer Region wie der Steiermark. Während Global minds für Offenheit, Kreativität und den Blick über Grenzen steht, rücken local moves die konkreten Schritte vor Ort in den Vordergrund: Strategien, die Forschung stärken, heimische Unternehmen binden und internationale Partner anziehen.

Highlights des Programms:

- Keynote: Robert-Jan Smits – „The world is no longer a village“
- High-Level-Interview: Sabine Herlitschka, Infineon Technologies Austria
- Paneldiskussion: Martin Auer | Johannes Brunner | Parissa Haghirian | Kathryn List | Johanna Pirker | Jozef Polakovic
- Sessions: MEDIZIN | MOBILITÄT | NACHHALTIGKEIT | PRODUKTION & FERTIGUNG
- Internationale Kooperationen & Export
- ▼ Keynote: Robert Brieger, Bundesministerium für Landesverteidigung
- ▼ Zweiter Session-Block inkl. Themen SICHERHEIT & VERTEIDIGUNG, u. a. mit Robert Gfrerer, CEO SILICON ALPS Cluster

Der Zukunftstag 2025 zeigte einmal mehr: Innovation kennt keine Grenzen – aber sie braucht starke regionale Wurzeln.



News unserer Mitglieder

axtesys - Das Imperium wächst!

axzellent
GRUPPE

axtesys SOFTWARE & DESIGN **axdibe mn/** DIGITAL-BERATUNG matching needs

Nach 15 erfolgreichen Jahren haben wir einen entscheidenden Schritt in unserer Unternehmensgeschichte gesetzt: Wir stellen ausgewählte Produkte und Dienstleistungen ins Rampenlicht, indem wir unsere Unternehmen unter einer Holding-Gesellschaft vereinen.

Diese neue Firmenfamilie ist für uns Herausforderung und Freude zugleich. Wir wachsen nicht nur in Größe, sondern auch im Mindset – und können dabei unsere Exzellenz noch stärker fokussieren.

Eine dieser Tochterfirmen besteht sogar aus mehreren Gesellschaften: Mit matchingneeds in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Lettland haben wir eine „Kleinfamilie“ dazugewonnen, deren Kernkompetenz die exzellente Verwaltung innovativer Forschungsergebnisse ist.

Damit bleiben wir am Puls der Zeit und bieten unseren Kundinnen und Kunden innovative Produkte und Dienstleistungen, die den höchsten technologischen Standards entsprechen.

Unser Ziel: Mehr Sichtbarkeit, mehr Spezialisierung, mehr Innovation – für eine Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

Wir sind stolz auf das, was wir in den letzten Jahren geschaffen haben und blicken voller Vorfreude in die Zukunft. Wir feiern nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die vielen weiteren exzellenten Jahre, die noch vor uns liegen.

Danke an unsere KundInnen, PartnerInnen und vor allem an unsere Mitarbeiter!



APUS - Auditierte Software sichert Erfolg im Gesundheitsbereich



APUS unterstützt mit seinen Softwarelösungen „digital“ die Patientenversorgung - ob durch „MedMobil 1450“, „first responder“ oder dem eigenen Dienstplanprodukt IONIO. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen haben wir durch Neukunden in Österreich, Deutschland die **internationale Präsenz deutlich ausbauen** und durch Migration bei Bestandskunden sowie Verlängerung wichtiger Wartungsverträge das **Vertrauen in unsere Kunden** weiterhin sichern können.

Die erfolgreichen Überwachungsaudits zu ISO/IEC 27001:2022, DIN EN ISO 9001:2015 und ONR 192500 sowie die Verleihung

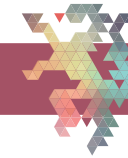
des BFG-Gütesiegels unterstreichen dabei einen unserer **wichtigsten USPs** - unsere **Qualität**. Neben dem Innovationsfokus KI und Automatisierung sind uns auch gemeinsame sportliche, kulinarische und musikalische Teamaktivitäten immer wichtig - unser persönlicher APUS-Mix aus **Wachstum, Anerkennung und Teamgeist!**

IONIO®: Gesamtlösung für die Dienstplanung von Gesundheits- und Blaulichtorganisationen. Für Teams, die mehr erwarten. www.ionio.at



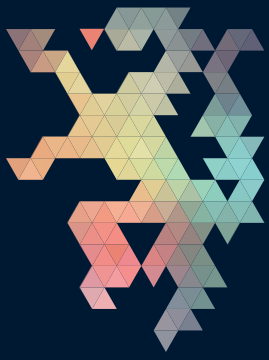
Alexandra Gindl
Personalleitung APUS
Gerhard Hammer
Geschäftsführung APUS

Fotorecht IONIO bei uns, Fotorecht BGF: © OGG/Simon Kupferschmid

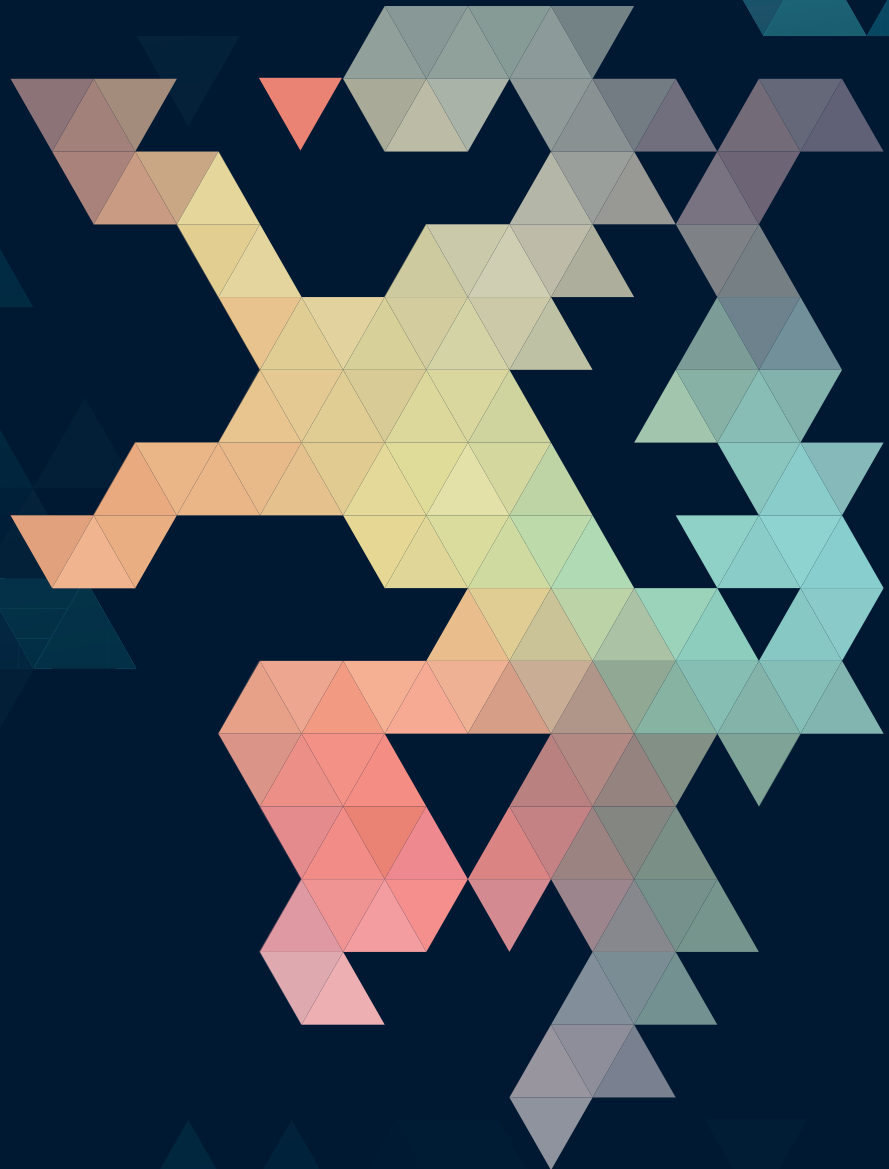


Mitglieder der IT Community Styria





IT
Community
Styria



it-community-styria.at